

## Projekt

# VORSCHULEN – BETREUUNG UND FÖRDERUNG FÜR KLEINKINDER

Foto: José Campos / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Kambodscha.

## Was uns erwartet

In Kambodscha haben 29 Prozent der Kinder unter fünf Jahren Untergewicht.\* Zu den Ursachen hierfür zählen die Armut der Eltern, mangelndes Wissen über kindgerechte Ernährung sowie fehlende Möglichkeiten zur Betreuung der Kinder. Dabei wirkt sich die Unterernährung nicht nur negativ auf das Wachstum der Mädchen und Jungen aus, auch ihre psychomotorische und geistige Entwicklung leidet unter dem Mangel an Nährstoffen. Die Projektregion Ratanakiri im Nordosten von Kambodscha ist eine der ärmsten Provinzen des Landes. Rund ein Drittel der Kinder sind untergewichtig und nur die wenigsten haben Zugang zu frühkindlichen Bildungseinrichtungen. In den Projektgemeinden der Provinz Tboung Khmum wird bisher gar keine Vorschulbildung angeboten. Dabei ist eine altersgerechte Förderung gerade in den ersten Lebensjahren von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung der Kinder und ihren späteren Lernerfolg.

## Was wir erreichen wollen

In vier Distrikten der Provinzen Ratanakiri und Tboung Khmum errichten wir 54 feste und fünf mobile Vorschulen, die rund 6.860 Kindern unter sechs Jahren Zugang zu frühkindlicher Bildung ermöglichen. In den Schulen erhalten die Kinder zudem regelmäßige Mahlzeiten. 440 Elterngruppen sowie Mitglieder aus 62 Gemeindevertretungen erweitern ihr Wissen zu Kinderrechten und der Bedeutung von frühkindlicher Förderung. 64 Betreuungs- und Lehrkräfte nehmen an Schulungen zu Lehrmethoden und Pädagogik für Kinder im Vorschulalter teil. Langfristig fördern die Projektmaßnahmen ein kinderfreundliches Lebensumfeld in den Gemeinden, in denen die Rechte der Kinder auf Gesundheit, Ernährung, Bildung, Schutz und Partizipation verwirklicht werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von EuropeAid, dem Europäischen Amt für Zusammenarbeit, unterstützt.



### PROJEKTREGIONEN:

Ratanakiri und Tboung Khmum

### PROJEKTLAUFZEIT:

März 2015 – Februar 2018

### BUDGET:

1.700.000 € (EU: 700.000 €, BMZ: 500.000 €, Plan International Deutschland: 500.000 €)

### ZIEL:

Ein kinderfreundliches Umfeld und Zugang zu Vorschulen für rund 6.850 Kinder

### MASSNAHMEN:

- Aufbau und Einrichtung von 59 Vorschulen
- Fortbildungen in Lehrmethoden und Pädagogik für 64 Lehr- und Betreuungskräfte
- Förderung einer gesunden und kindgerechten Ernährung
- Informationsveranstaltungen zu Kinderrechten und frühkindlicher Förderung

\*UNICEF-Report 2015

## Was wir dafür tun

### Vorschulen für Kinder zwischen drei und fünf Jahren

Mit unserer Unterstützung werden insgesamt 54 Vorschulen mit Platz für jeweils 25 bis 30 Kinder gebaut. Die führende Rolle im Bauprozess übernehmen dabei Gemeindevertretungen. An allen Vorschulen werden nach Geschlechtern getrennte Sanitäranlagen und Brunnen errichtet. Die Schulen selbst bestehen aus Holzkonstruktionen auf Betonfundament mit offenen barrierefreien Zugängen. Zudem werden Spielplätze gebaut, damit sich die Kinder in den Pausen austoben und gleichzeitig ihre Motorik und Geschicklichkeit üben können.

In entlegenen Gemeinden bieten fünf mobile Vorschulen den Kindern Zugang zu frühkindlicher Bildung. Auch die mobilen Einrichtungen sind mit Sanitäranlagen und Spielmöglichkeiten ausgestattet. Wir richten alle Vorschulen mit kindgerechten Möbeln und Matten ein. Spielzeug und Lernmittel werden aus lokalen Materialien gefertigt und berücksichtigen den sprachlichen Hintergrund und das Alter der Kinder. Mit Unterstützung der lokalen Bildungsbehörden wählen Gemeindevertretungen 64 Lehrkräfte für die neuen Vorschulen aus. Diese werden anschließend in kindgerechten Lehrmethoden, Pädagogik und frühkindlicher Entwicklung geschult. An den Schulungen nehmen auch Leiterinnen und Leiter von Elterngruppen teil, damit sie die Lehrkräfte bei Bedarf vertreten können. In den Vorschulen wird es Frühstück für Kinder und Lehrkräfte geben. Dies fördert nicht nur den Ernährungszustand und die Gesundheit der Kinder, es motiviert auch die Eltern, ihre Kinder in die Vorschule zu schicken. Kampagnen auf Gemeindeebene tragen ebenfalls dazu bei, die Anmeldung von Kindern an den Vorschulen zu erhöhen.

### Ernährungszustand von Kleinkindern verbessern

In den Projektgemeinden leiden viele Kinder an Untergewicht und Mangelernährung. Deshalb schulen wir das Personal der lokalen Gesundheitszentren darin, wie sie Wachstums- und Gewichtskontrollen bei Kleinkindern durchführen. Von Mangelernährung betroffene Kinder erhalten Zusatznahrung und werden bei Bedarf zur weiteren Behandlung an Krankenhäuser oder Gesundheitszentren überwiesen. Darüber hinaus bieten wir Schulungen für Eltern an, damit sie ihr Wissen über kindgerechte Ernährung erweitern. In Kochkursen lernen Eltern, wie sie nährstoffreiche Mahlzeiten aus lokalen Lebensmitteln zubereiten. Außerdem erfahren sie, wie wichtig eine gesunde Ernährung für Schwangere und stillende Frauen ist, damit sie und ihre Kinder ausreichend mit Nährstoffen versorgt sind.

### Elternkompetenzen stärken

Um die Familien nachhaltig für die Bedeutung von frühkindlicher Förderung zu sensibilisieren und ihr Engagement in den Gemeinden zu erhöhen, werden im Rahmen des Projektes rund 440 Elterngruppen gegründet. In Schulungen



Frühkindliche Förderung legt wichtige Grundlagen für das spätere Lernen der Kinder.

und gemeinsamen Treffen lernen sie positive Erziehungspraktiken kennen, mit denen sie die geistige, körperliche und emotionale Entwicklung ihrer Kinder fördern können. Dort erhalten sie auch wichtige Informationen über Gesundheitsthemen, wie die Bedeutung des Stillens, Hygienepraktiken, Schutzimpfungen sowie die Behandlung und Vorbeugung häufiger Krankheiten.

## Prüfung und Bewertung

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

## Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0392“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.\*

\*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.